

Ziel: 500.000 Euro

Rekordsumme für todkranke Kinder

Von RAINER HAHNE

■ Kassel. Nach dem ersten Jubel legte Kassels Oberbürgermeister Bertram Hilgen noch eine Schuppe drauf: „Jetzt wollen wir die 500.000er-Marke schaffen.“

Was war passiert? Eine ambulante Schmerztherapie für todkranke Kinder in Nordhessen will Professor Dr. Michaela Nathrath vom Klinikum Kassel für Nordhessen ins Leben rufen. Der Vorstandsvorsitzende der Holzhauer-Stiftung Peter Vaupel holte dafür die „Tour der Hoffnung“ ins Boot.

Und die Organisatoren Gerhard Becker und Volker Klein versprochen: „Die Summe, die



Sammelten bei der Weihnachtsaktion kräftig mit: die beiden SPD-Landtagsabgeordneten Uwe Frankenberg (li.) und Wolfgang Decker sowie Königsalm-Wirt Hartmut Apel.

gesammelt wird, verdoppeln wir.“ Sprachen's und ahnten nicht, was sie damit in Nord-

hessen auslösen würden. Unternehmen, Verbände, Vereine, Mitarbeiter der Kasseler Stadtverwaltung, Kasselwasser, der GWG und der Stadtreiniger sammelten die ersten 100.000 Euro.

Und dann begann die Weihnachtsaktion vom EXTRA TIP und Betten Kranefuß. Schon kurz nach dem Start war klar: „Diese Weihnachtsaktion sprengt alle Grenzen.“ Und in der Tat. Waren bisher maximal 60.000 Euro gesammelt worden, konnte EXTRA TIP-Geschäftsführerin Petra Goßmann 2012 142.000 Euro überweisen lassen. „Ein unglaubliches Ergebnis, an dem insbesondere die vielen privaten



Feierten die Rekordsumme: (hinten v.l.) Volker Klein (Organisationsteam „Tour der Hoffnung“), Rainer Hahne (Chefredakteur EXTRA TIP Mediengruppe), Gerd Becker (Organisationsteam „Tour der Hoffnung“), Prof. Dr. med. Michaela Nathrath (Klinikdirektorin, Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie am Klinikum Kassel), (vorne v.l.n.r.) Birgit Dilchert (Arbeitsdirektorin, Klinikum Kassel), Thomas Weber (Vorstand E.ON Mitte AG), Benno Prange (Betten Kranefuß), Bertram Hilgen (Oberbürgermeister), Peter Vaupel (Initiator des Jubiläumsprojektes) und Martin Schmitt (Vorstandsvorsitzender Kasseler Bank).

Fotos: Soremski

Tour der Hoffnung für kranke Kinder

Sehr geehrter Gerhard Becker, sehr geehrter Volker Klein, seit vielen Jahren organisieren Sie die „Tour der Hoffnung“. Was ist das? Vor dreißig Jahren haben prominente Sportler und Politiker wie Petra Behle, Eberhard Gienger, Marina Kielmann, Norbert Schramm, Klaus-Peter Thaler, Herbert Watterott oder Rolf Wolfshohl die Idee gehabt, diese Aktion zu starten und Geld für krebskranke Kinder zu sammeln. Das Ziel: Die Heilung sollte die Regel, der Tod die Ausnahme werden. Heute, 30 Jahre später, werden nicht mehr 60 Prozent der Kinder, sondern 86 Prozent geheilt. Wenn Sie die „Tour der Hoffnung“ in diesem Jahr in Gießen starten und anschließend durch Fulda, Bad Wildungen, Melsungen, Kassel und Hann. Münden radeln, werden auch wieder viele Prominenten aus Nordhessen in die Pedale treten. So fahren und sammeln Baunatal's Bürgermeister Mani Schaub, Ex-Regierungspräsident Lutz Klein oder E.ON-Vorstandsmitglied Thomas Weber seit vielen Jahren mit. In diesem Jahr werden Sie alle gefordert werden wie noch nie in den 30 Jahren des Bestehens dieser

Tour, die mittlerweile überall in Deutschland Freunde hat. Aber so einen Erfolg, wie schon vor dem Start in Nordhessen, hatten Sie in all den Jahren noch nie. Als Sie zugesagt hat-

BRIEFWECHSEL von RAINER HAHNE



ten, die Spendensumme für die Schmerztherapie für todkranke Kinder in unserer Region zu verdoppeln, haben Sie maximal mit 100.000 Euro gerechnet. Das war der Erfahrungswert aus 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit.

Doch dann passierte etwas, was auch bei uns Seltenheitswert hat. 274.000 Euro sind schon auf den Sammelkonten der Stadt und der EXTRA TIP-Weihnachtsaktion. 100.000 von Ihnen kommen dazu. Macht 374.000 Euro. Sie, Herr Becker und Herr Klein, haben diesen Schock strahlend verarbeitet. Schließlich waren Sie schon einmal in Nordhessen

gewesen – mit dürftigem Ergebnis. Da ist es so doch viel schöner. Klar also, dass Sie versprochen, Ihre Zusage möglichst in voller Höhe einzuhalten. Möglich wird das nur, weil die „Tour der Hoffnung“ in den 30 Jahren zu einem gewaltigen wohltätigen Netzwerk in Deutschland geworden ist. „Wem wir einmal geholfen haben, der wird uns immer verbunden bleiben“, freuen Sie sich zurecht über die vielen, vielen Unterstützer, die dafür sorgen, das jährlich rund 1,8 Millionen Euro Spenden bei Ihnen landen. Das Geld kommt auf ein Sammelkonto der Stadt Gießen. Verwaltungskosten: Null. So ähnlich machen wir das auch bei der EXTRA TIP-Weihnachtsaktion – nur mit der Kasseler Sparkasse. Mit radelnden Grüßen
Rainer Hahne
Chefredakteur

P.s. Egal wohin Sie radeln – die Zeitungen unserer Gruppe sind schon da. Und wir werden Sie überall begleiten – versprochen.

P.P.s. Nur die vielen privaten Spender haben das Rekordergebnis der Weihnachtaktion ermöglicht. Herzlichen Dank!

Jeden Tag **Frühstücksbüfett** 7,90 €
9-12 Uhr: mit reichhaltiger Auswahl p.P. € 7,90

Restaurant
Konditorei
Traditionscafé
sep. Raucherraum

LANGE
25 kostenlose
Parkplätze im Hof!
Einfahrt Annastraße
Heinrich Apel GmbH

Fr.-Ebert-Str.72 • 34119 Kassel • Tel. 1 71 38 • www.cafe-lange.de